

**Gerichtsverhandlungen.**

**Schöffengericht.**

bl. Halle, 30. März.

Zur Verhandlung gelangte heute die Privatklage des Wüstleresenten Eome gegen den Redakteur der „Halleischen Zeitung“ Schwider. Es handelte sich in dieser Privatklage um zwei gegen E. gerichtete Artikel, die in der „Halleischen Zeitung“ am Abend gedruckt worden sind — der erste lang und zwar aus persönlichen Gründen. Der Privatkläger wurde in diesen Artikeln, die ihm Verleumdung zur Last gelegt, unter allerlei ironisch bestimmten Worten und zweideutigen Redensarten behauptet, daß er kein Wüstler als Wüstler mitnehme, um Schmeichelein, die ihm ihre Güte bewiesen, über Gebühr zu begünstigen und inandereicht Schriftstücken der Sachverständigen Konseratoriums am Statthalter unterzubringen. — Der Beginn der Verhandlung machte der Vorsitzende einen Schmeichelein; der Privatkläger erklärte jedoch mit aller Entschiedenheit, derartige Schmeichelein zu nichte zu machen und zu erklären, daß er seinen Wüstler nicht als Wüstler mitnehme, sondern als Wüstler, der ihm ihre Güte bewiesen, über Gebühr zu begünstigen und inandereicht Schriftstücken der Sachverständigen Konseratoriums am Statthalter unterzubringen. — Der Beginn der Verhandlung machte der Vorsitzende einen Schmeichelein; der Privatkläger erklärte jedoch mit aller Entschiedenheit, derartige Schmeichelein zu nichte zu machen und zu erklären, daß er seinen Wüstler nicht als Wüstler mitnehme, sondern als Wüstler, der ihm ihre Güte bewiesen, über Gebühr zu begünstigen und inandereicht Schriftstücken der Sachverständigen Konseratoriums am Statthalter unterzubringen.

in Rechnung gezogen werden, seitdem der Besagte die Verantwortung für die Artikel von sich abweist und Maxtin Frey als deren Verfasser namhaft gemacht habe. Der Statthalter hat gegen dieses allgemein behauptete Urteil Verweisung eingelegt. — Da das Schöffengericht an dem Sachverhalt und dem Veröffentlichung in problematischen Organen zu den wünschenswerten Nebenbestimmungen eines Verleumdungsbekandes steht, so wird Maxtin Frey zu entscheiden haben.

**Beipala, 29. März.** Der „Teufel Mirschol“ forderte am Abend des 20. Januar in Beipala ein Duell. Der aus Beipala gebürtige Graf Herr von Maxtin trat mit seinem Leutnanten Maxtin Frey an jenem Abend große Mengen Schnaps, und die beiden Männer tranken schließlich übermäßig miteinander, bis Maxtin von dem Schnaps auf dem Boden lagte wurde. Das man nicht gefahren sein, dem der Ankläger Maxtin während und nach dem Duell von dem Maxtin, und ein Glas in die rechte Hand steckte traf ihn zu unglücklich, daß er alsbald verstarb. Der 16jährige Sohn des Getöteten wird von Maxtin ebenfalls durch einen Wustler im Gesicht verletzt, als er seinen Vater helfen wollte. Wegen Totschlags vor die Geschworenen gestellt, verurteilten diese den Täter mit dreizehn Monaten und drei Wochen Gefängnis auf 9 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

**Beipala, 29. März.** Entsch hat man einmal eine Hand habe gefunden, um der Perodiamanten in Halle zu Halle zu gehen. Auf Verreiben der hiesigen Geschäftsleitung ist, wie schon kurz mitgeteilt, der Inhaber des „Bera diamond palace“ William Wilmshof aus New York wegen unzureichender Zahlung von 1200 M. Geldstrafe wegen 120 Tagen Gefängnis und zehn Geschäftsleiter der Halle waren verurteilt. Nach dem Gutachten der hiesigen Geschäftsleitung ist, wie schon kurz mitgeteilt, der Inhaber des „Bera diamond palace“ William Wilmshof aus New York wegen unzureichender Zahlung von 1200 M. Geldstrafe wegen 120 Tagen Gefängnis und zehn Geschäftsleiter der Halle waren verurteilt. Nach dem Gutachten der hiesigen Geschäftsleitung ist, wie schon kurz mitgeteilt, der Inhaber des „Bera diamond palace“ William Wilmshof aus New York wegen unzureichender Zahlung von 1200 M. Geldstrafe wegen 120 Tagen Gefängnis und zehn Geschäftsleiter der Halle waren verurteilt.

**Berlin, 29. März.** Die Privatklage des Theaterdirektors Friedrich von Bonn gegen den Kritiker der „Welt“ am 20. März, Erich Schaller wurde gestern vor dem hiesigen Schöffengericht verhandelt und sollte eine größere Zahl Privatklagen in das Kriminalgericht übergeben. Diese kamen aber nicht auf ihre Kosten. Der Privatkläger hatte in der Nummer 47 der „Welt“ am Montag unter der Überschrift „Redaktion von Bonn“ eine sehr schärfliche Kritik über das künstlerische Niveau des Berliner Theaters veröffentlicht. Dabei waren einige sehr heftige Ausdrücke gefallen, die Herr Bonn als harte Verleumdungen seiner Person und seiner Götter empfand. Er hatte deshalb den Sitzungsantrag gestellt, der nicht nur den 18. März, sondern auch die 18. und 17. März anging. Deshalb war von Seiten des Präsidiums ein umfangreicher Verleumdungsbekand gegen Bonn mit großer Begeisterung angenommen worden. Es kam jedoch zu keiner Verurteilung. Herr Bonn erklärte, daß er sich lediglich durch die im Artikel enthaltenen persönlichen Ausdrücke beleidigt fühle, keineswegs durch die schärfliche Kritik über die künstlerische Leistung des Berliner Theaters. Eine solche sei bei guter Kritik des Angeklagten, und er habe in seiner langen künstlerischen Tätigkeit niemals noch jemand verurteilt, ihn nach Verleumdungen zu kritisieren. Der Theaterdirektor habe er aber alle Verurteilungen, die gegen Verleumdungen zu verurteilen. Im übrigen ist jetzt schon so viel Zeit darüber hingegangen, daß eine Ausbringung der Angeklagten für ihn wenig Zweck mehr habe. Der Privatkläger gab die Erklärung ab, daß er mit seinem Artikel nur den künstlerischen Typus treffen wollte, aber durchaus nicht die Person des Privatklägers. Direktor von Bonn erklärte sich durch diese Erklärung für befriedigt, bezichtigte auf deren Vollstreckung und nahm die Klage zurück.

**Hamburg, 29. März.** Wegen Ausbreitung zum Rosenhof und Verleumdung des Hamburger Senats durch ein Wahlrechtsflugblatt verurteilte das Hamburger Landgericht das sozialdemokratische Blätter „Hilfsarbeiter“ Schumann zu 300 M. event. 30 Tagen Gefängnis.

**Bonn, 29. März.** In der Verleumdungsklage, die 22 katbolische Geistliche gegen die liberalen „Schwarzblätter der Zeitung“ angehängt hatten, führte die Schöffengerichtsverhandlung zu einem Vergleich. Der verunglückte Redakteur zahlte 20 Mark Busse; die Rollen tragen beide Parteien je zur Hälfte. Dem Gegenstand der Klage führte ein Artikel über den Wunddoctor ergibt ein solches Ergebnis. Der Wunddoctor ergibt ein solches Ergebnis. Der Wunddoctor ergibt ein solches Ergebnis.

**Der mitteldeutsche Bergarbeiterstreik.**  
Die Lage des Streikes im Wittenfelds-Berthel Revier ist dem Wittenfelds-Berthel Revier, zufolge geruht geworden. Mit der Bekanntmachung der Bestimmungen, daß die Arbeiter die Arbeit die Entlohnung auf Folge habe, hat die Zahl der Streikenden abgenommen; sie betrug im Wittenfelds-Berthel Revier gestern abend 1400 Mann, etwa zwei Drittel der gesamten Belegschaft. Den Arbeitgebern ist eine fünfprozentige

**Hamburger Engros-Lager Leopold Nassbaum G. m. b. H. Formruf 378.**

Gr. Ulrichstr. 60/61. Nur soweit Vorrat. Halle a. S. Nur soweit Vorrat. Barfüßnerstr. 3/5.



**Eleganter Damenhut**  
Form aus Fantasie-Stroh mit reicher Chiffon-, Blumen- und Bandgarnitur 3<sup>50</sup>  
Derselbe Hut, in besserer Ausführung, Form ganz aus Chiffon 7<sup>25</sup>



**Apartor Damen-Toque**  
Strohstoff mit reicher Spitzen-, Blumen- und Chiffon-Garnitur 3<sup>50</sup>  
Derselbe Hut. Form ganz aus Chiffon. Prima Ausführung 5<sup>50</sup>



**Reizender Damen-Breton**  
Form ganz aus Chiffon und Borten genäht, aparte, reiche Blumen- und Band-Garnitur 7<sup>50</sup>  
Derselbe Hut in Prima Ausführung 8<sup>50</sup>





**Jugendlicher Damen-Hut**  
Form aus Fantasie-Stroh, reiche Seiden-Garnitur, chiko Pose 2<sup>90</sup>  
Derselbe Hut. Form aus feinem Manila-Geflecht, m. reichem Seidenband- u. Posen-Garnitur 6<sup>00</sup>



**Damen-Rundhut**  
Form aus Chiffon und Borten genäht, Straußfedern, Rether und reiche Blumen-Garnitur 7<sup>50</sup>  
Derselbe Hut, eleganter gearbeitet 9<sup>00</sup>

**Ausstellung hochaparter Original Wiener u. Pariser Modelle**  
in unserem neu eingerichteten Modell-Salon.  
Fortwährend Eingang von Neuheiten in:  
Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten, Weisswaren, Band, Blumen.  
Hüte werden unter Verwendung alter Zutaten bei billigster Preisberechnung aufgearbeitet.

**Backfischhut Breton**  
ff. Fantasie-Geflecht, Semtband- u. Agraffen-Garnitur 95 Pf.  
2 25 1 85 1 25

**Anni Matrosenhut Anni**  
in diversen Geflechton 55 Pf.  
1 90 1 45 95

Sonntag den 1. April bis 3 Uhr abends geöffnet.





# Hempelmann & Krause



empfehlen zu **Geschäfts-Einrichtungen:**  
**Tafelwaagen, Säulenwaagen, Dezimalwaagen,**  
 Kopierpressen, Sackkarren, eiserne Kastenkarren, geeichte eiserne und messingene Gewichte,  
 Hohlmasse, geeicht, in Weissblech, Zinn u. Nickel, Holz- u. Eisenblechmasse,  
 Speiseöl- und Petroleum-Messapparate,  
 Petroleumpumpen, Schenkbleche, Kaffeeröstmaschinen,  
 Gewürz-, Kaffee- u. Schrotmühlen,  
 Geldkörbe, Zahlbretter, Abwiegelöffel, Trichter, Stufenleitern,  
 alle Umzugsartikel, eiserne Bettstellen, Solinger Stahlwaren, landwirtschaftliche Geräte  
 zu billigsten Preisen.



Illustrierte Kataloge kostenlos.

## Rabatt-Spar-Verein e.v. Halle a.S.

Vom 1. April ex. ab befindet sich die Zahlstelle des Rabatt-Spar-Vereins im Bankhause

**H. F. Lehmann, Gr. Steinstr. 19,**

**Eingang: Alte Promenade**  
an der Gartenseite.

Die Ausgabe der Marken, sowie die Einlösung der Rabatt-Spar-bücher erfolgt an allen Werktagen

vormittags 8-1 Uhr, nachmittags 3-5 Uhr.

Sonntags nur von 8-2 Uhr.

## Misdroy a. d. Ostsee

Christliches Hospiz „Dünenschloss“  
 Angenehmster Sommeraufenthalt für Familien u. All-Instehende. 82 Zimmer von Mk. 1.50 an. Bekannt gute Verpflegung. Mk. 3.50 pro Tag. Gemüthliches Familienleben. Kein Getränkezwang. Prosp. durch die Hausmutter: Frä. Eva Quistorp und die Geschäftsstelle des Verbandes deutscher Ostseebäder Berlin NW.

## Rabeninsel.

Mit dem heutigen Tage sind meine Lokalfitäten eröffnet. **E. Kurzhals.**



## Rabeninsel.

Restaurant Inselschlösschen ist von heute an wieder geöffnet.

Für geheizte Räume ist gesorgt.  
 Küchensoll Geschw. Kuhlblank.

## Dampfschiff- u. Motorboofahrt nach der Rabeninsel.

### Eröffnung

Sonntag den 1. April von nachmittags 2 Uhr an Abfahrten. Den geehrten Gesellschaften, Vereinen und Schulen erziele meine Demosel an Ausflügen zur Rabeninsel mit der Verbindung legen zu wollen.

**C. Schräpler, Unterplan.**  
 NB. Gleichzeitige Ausgabe ein gebüchtes Publikum darauf aufmerksam, das die Dampferfahrten nach Bad Neu-Ragoosy auch in diesem Sommer wieder regelmäßig stattfinden werden. Das Nähere wird noch bekannt gegeben.  
**D. D.**

## Hotel Deutscher Hof

empfehle seine Restaurationsräume zur gefälligen Benutzung. Gut abgekühlte Bier. - Feine Küche. Billingsstisch nach Wahl (Kommunen). Gesellschaftsstimmer zum Abholen von Kuchentorten etc. Vereinszimmer nach einiger Tage in der Woche frei.  
**Henry Gerhardt.**

## Krieger-Begräbnis-Verein, Halle a. S.

Unser Monatsversammlung findet Montag den 2. April statt, abends 8 Uhr. **Evang. Vereinshaus.**

- Tagesordnung.**  
 1. Abkündigung über die Aufnahme eines Kameraden.  
 2. Bericht der vereidigten Schirmhüter.  
 3. Verschiedenes.  
 Kameradschaft ladet ein der Vorstand.

**I. B. Fritz Rehrens.**

### Auswärtige Theater.

Sonntag den 1. April 1908  
 Wiesbaden. Hoftheater: Schafkopf.  
 Tübingen. Hoftheater: Die Welfen.  
 Göttingen. Stadttheater: Nachmittags: Der Graf von Charolais. Abends: Sonnabend.  
 Göttingen. Hoftheater: La Blondestra (Histoires d'amour).  
 Weimar. Neues Theater: Uubine. - Altes Theater: Abends: Orpheus in der Unterwelt. - Prinzener Schachspielhaus: Abends: Die Wälder. - Theater am Domring: Abends: Das graue Haus.  
 Wandsbeck. Stadttheater: Nachmitt.: Minna von Barnhelm. Abds.: Die Wippe. Dienstag: Die Brautnacht.  
 Montag den 2. April 1908.  
 Göttingen. Stadtth.: Lucia von Lammermoor.  
 Weimar. Hoftheater: Nachmitt.: Weimar. Neues Theater: Der Doctor.  
 Göttingen. Altes Theater: Eine tolle Nacht.  
 Wandsbeck. Stadtth.: Der Delfin.

### Die Volksschiffen

befinden sich I. Remonswarte 31 II. Rathhausstr. 16.  
 I ganze Portion an 25 Pfennig, 1 halbe " " 15  
 Marken zu antiken und neuen Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Richten verw. werden können sind zu haben bei Herrn Kaufmann Bille, Wehlstr. 68, bei Herrn Fleber, Dammstr. 5, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Wehlstr. 80, Nähe des Wehauer Turmes.  
 Die Verwaltung der Volksschiffen.

## Gaus Bartelsruh

(Erdbebensaufst.) verbunden mit der Abhängen Heilquelle (milchberecht.) an **Bad Unterberg** (Harz).  
 Von 129 bis her an der Mündung gebrühten Bädlingen zu werden ist der den Bergbauamt direkt zum Einjährig-Volljährig-Probier- u. Mel. durch den Director Dr. Bartels.

## Bilz Naturheilstalt

Gröden-Radehal, 3 Ärzte. Prospekt frei. Infolge der milden Lage (Süds. Nizza) zu **Frühjahrskuren** besonders geeignet.

## Sanatorium Dr. Preiss

seit 20 J. Arzt. Dirigent in **Bad Eigersburg im Thür. Walde.**  
 Für alle Arten nervöser Leiden.

**5 T.**  
7/4. 8 1/2 W.

## Bordeaux-Raritäten.

Zu enorm ermäßigten Preisen gebe ich noch aus guten alten Jahrgängen vorzüglich gelagerte Bordeauxweine wie folgt ab:

abgefüllt	13. 12. 1893	1889 Chât. La Tour Carnet St. Laurent	p. Fl. M 3,50
	6. 12. 1892	1888 Chât. Haut Brion Graves Pessac	p. Fl. M 4,00
	13. 5. 1888	1878 Chât. Margaux	p. Fl. M 5,00
	3. 8. 1882	1878 Grand vin Chât. Lafitte	p. Fl. M 6,00

Ferner bringe ich mein Lager gutgepflegter **Mosel-, Saar-, Rhein-, Südweine u. Champagner** in empfehlende Erinnerung.

Einzelverkauf nur Kl. Klausstrasse 15, kein Laden.  
**Otto Struve, fr. A. Stoll, Ernst Sanders Erben,**  
 Weingrosshandlung.

## Geschäfts-Eröffnung.

Am 1. April, dem Geburtsstage des großen Reichskaisers Bis mar t. d., welcher die Worte sprach: „Wein muss das Nationalgetränk der Deutschen werden“, eröffnen wir in unserem Hause

**Leipzigerstrasse 21** im Seiten-Gebäude rechts portiere

ein **Geschäfts-Lokal** zum Detail-Verkauf

unserer selbstgekelterten vorzüglichen **Johannisbeer-Weine.**

Wir offerieren **vorzügliche Tafelweine** in 1/4 Liter-Flaschen:

**Marke extra** a 75 Pf.  
**Marke extra extra** a 1.- M.  
 Ferner **Auslese**, vom Besten das Beste a 1,25 M.

Am Eröffnungstage und den folgenden 2 Tagen nehmen wir beim Einkauf einer Probe-Flasche den **Auschnitt dieser Flasche mit 20 Pf.** in Zahlung.

## Gebrüder Schnabel, Leipzigerstr. 21.

Inb. Adolf Schnabel & Paul Schnabel.